Good News von der Täschhütte

Text und Fotos: Renata Schmid, Hüttenwartin

Gletscherwassertour

Dank dem grosszügigen Beitrag von Fr. 30 000, den die SAC-Sektion Uto zu diesem Projekt beigesteuert hat, ist die «GLETSCHERWASSERTOUR» nun Realität. Ein herzliches Dankeschön, auch an die Gemeinde Täsch, die in Zusammenarbeit mit der Air Zermatt und der GFS bis Ende Sommer 2019 über sämtliche Bäche neue Brücken installieren konnten. Ohne die Gemeindearbeiter, allen voran Imboden Walter, der mit seiner Crew oder oft auch alleine mit viel Herzblut und grossem Einsatz diesen Weg ermöglichte und jeden Sommer die Wanderwege rund um die Täschalp instand hält, wären solche Projekte gar nicht möglich.

Imboden Walter, der mit viel Herzblut dabei war

Realisierung des Weges

Da die letzten Jahre immer mehr Schmelzwasser zu Tale floss, war es ab Juli fast nicht mehr möglich, die Bäche Richtung Pfulwe zu traversieren. Die Route wurde von der Täschhütte bis zur Moräne – und umgekehrt – jeweils schon Anfang Juli gesperrt. Die Gäste mussten einen Umweg Richtung Grund machen und wieder hochsteigen. Durch dieses «Brückenprojekt», das uns nun den Teilabschnitt von der Täschhütte Richtung Pfulwe sichert, ist diese neue Rundwanderung mit dem Namen «Gletscherwassertour» entstanden.

Was von der alten Brücke übrig geblieben war

Gestatten: Die neue Brücke

Wegbeschreibung

Die Täschalp können Sie bequem mit ihrem eigenen Auto oder mit dem Shuttlebus, der jeweils gegen 10 Uhr ab Täsch fährt, erreichen (Fahrplan siehe auf unserer Website www.taeschhuette.ch ab Juli)

Wer es gerne sportlicher hat, kann auch von Zermatt mit der Bahn nach Sunnegga fahren und dann über den wunderschönen Höhenweg nach Täschalp wandern. Auf der Täschalp ist bei Ankunft oder Abreise ein Besuch bei der Stallung und der Käserei ein Muss. Der Käse wird noch nach alter

Tradition über dem Holzfeuer hergestellt. Ebenso erhalten Sie dort einen der besten Alpzieger.

Von der Täschalp 2205 müM (Ottawan) geht es zuerst gemütlich dem Melchibach folgend den langen Grund bis zuhinterst ins Tal. Danach folgt man dem eigentlichen Pfulwenweg bis ca. 2700 müM. Hier verlassen wir bei der Markierung den Pfulwenweg Richtung Täschhütte. Dem Weg folgend, traversieren wir zuerst eine Moräne und dann geht es weiter immer dem Hang entlang über Melchien, vor der Wand und der Arschkumme Richtung Täschhütte. Immer wieder traversieren wir wilde Gletscherbäche, die mittlerweile alle mit Brücken versehen sind. Wildtiere wie Gämsen, Steinböcke, Murmeltiere sind in diesen wilden Flanken zu Hause, und lassen sich ab und zu mal blicken.

Dem Weg entlang begleitet uns die farbige Alpenflora, allen voran das Edelweiss, bis zur Täschhütte. Nach einem kurzen Gegenanstieg erreichen wir dann die Hütte auf 2701 müM.

Dort werden sie auf der Terrasse oder auch im Ess-Saal von einem fantastischen Ausblick in alle Richtungen belohnt. 4-Tausender wie das Weisshorn, Zinalrothorn, Obergabelhorn, das Monterosa-Massiv mit Dufourspitze und Nordend und natürlich unsere Hausberge, das Rimpfischhorn und der Alphubel, zieren unsere Umgebung. Man kann sich fast nicht sattsehen.

Dabei möchten wir Sie bei Kaffee und Kuchen oder bei einer feinen, selbstgemachten Rösti, Käseschnitte und weiteren Spezialitäten verwöhnen. Der Abstieg erfolgt dann gemütlich über den Rinderberg bequem zurück auf die Täschalp. Diese Wanderung kann auch in Gegenrichtung gemacht werden.

Lässt sich ab und zu blicken: Steinbock